

# Hilfe – Bürokratie



Gregor A. Rutz \*

Zürich ist eine tolle Stadt: ein attraktiver Wirtschaftsplatz, ein schöner Wohnort. Zur Zürcher Lebensqualität gehört, dass viele Geschäfte bis 20 Uhr geöffnet sind und man an einigen Tankstellenshops rund um die Uhr einkaufen kann. Polizisten, Taxifahrer und Schichtarbeiter, aber auch Kinobesucher und andere Nachtschwärmer sind dankbar für dieses Angebot. Damit soll nun Schluss sein: Kürzlich verlautete aus Bundesbern, man wolle keine derartigen Bewilligungen mehr erteilen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) will die Tankstellenshops zwingen, ihr Angebot von 1 bis 5 Uhr drastisch einzuschränken: Die Mehrheit der Bevölkerung habe kein Bedürfnis, in der Nacht einzukaufen. Arbeitnehmer seien besser zu schützen. Das Seco gesteht zwar, dass die Shops gerade in der Nacht «von vielen Kunden aufgesucht werden». Trotzdem: Es ändert seine Haltung nicht.

Laut Gesetz dürfen Angestellte bewilligungsfrei während 24 Stunden an Tankstellen arbeiten. Ihre Arbeit muss aber «mit der Versorgung von Fahrzeugen mit Betriebsstoffen» oder mit der Abgabe von «Speisen oder Getränken zum Genuss an Ort und Stelle» zu tun haben. An sich dürften Tankstellen also auch künftig rund um die Uhr Angestellte beschäftigen. Erlaubt ist aber nur Benzin- und Kaffeeverkauf. Der Shop ist von 1 bis 5 Uhr abzusperren.

Ungläubig fragt man sich: Warum sollen ausgerechnet jetzt, wo sich eine Rezession abzeichnet, Arbeitsstellen aufs Spiel gesetzt werden? Warum will man riskieren, dass Tankstellenshops schliessen müssen, weil nicht mehr genug Umsatz erzielt werden kann, um Angestellte zu beschäftigen? Die Antwort gab kürzlich ein bekannter Psychoanalytiker: Wir kämpfen zunehmend mit dem Phänomen «Alarmismus». Zwangsneurotische Marotten kommen immer häufiger als politische Forderungen daher. Viele Politiker und Beamte sehen vor lauter Missständen keine Welt mehr und wollen für jeden Einzelfall ein Gesetz machen. So entstanden auch das Tätowierungsgesetz, die Paarhaltungsvorschrift für Meersäuli oder die Gebührenpflicht für Meteorwasser. Wer schützt eigentlich die Bürger vor solchen staatlichen Auswüchsen?

\* Gregor A. Rutz ist Kommunikationsberater und ehemaliger Generalsekretär der SVP.